

Zum Tod seiner Frau

Calvin, Jean

Du hast wohl schon den Tod meiner Frau erfahren; ich tue, was ich kann, um diesem Unglück nicht ganz zu unterliegen. Meine Freunde lassen auch nichts unversucht, um den Kummer meiner Seele nur etwas zu lindern. Als dein Bruder von hier abreiste, mußte man schon fast an ihrem Leben verzweifeln. Dienstag, da alle Brüder bei mir waren, erachteten sie es für das Beste, ein gemeinschaftliches Gebet unter uns zu halten. Das geschah. Als Abel sie im Namen aller zum Glauben und zur Geduld ermahnte, gab sie, da sie schon sehr schwach war, durch wenige Worte zu erkennen, welche Gedanken sie in ihrer Seele bewegte. Ich fügte darauf eine Ermahnung, die sich auf ihren Zustand bezog, hinzu. - Am Tage, als sie ihre Seele Gott zurückgab, tröstete unser Bruder Bourgoing sie in christlicher Weise; es war gegen 6 Uhr abends. Während er sprach, rief sie von Zeit zu Zeit, indem alle sehen konnten, wie weit ihr Herz über diese Erde erhaben sei: „O herrliche Auferstehung! O Gott Abrahams und aller unsrer Väter! Die Gläubigen haben auf dich gehofft von Anbeginn in allen Zeiten und keiner ist in seiner Hoffnung zuschanden geworden, auch ich werde dein Heil erwarten.“ Diese kurzen Reden wurden mehr ausgestoßen als ausgesprochen. Sie wiederholte nicht die Worte der andern, aber sie sprach in wenigen Worten die Gedanken aus, die ihren Geist beschäftigt hatten. Um 6 Uhr wurde ich von Hause weggeholt. Um 7 Uhr, nachdem man sie in ein anderes Zimmer gebettet hatte, fing sie an, immer schwächer zu werden; da sie fühlte, daß ihr die Stimme bald ausgehen werde, sprach sie: „Lasset uns Gott bitten, lasset uns beten, bittet alle zu Gott für mich!“ In diesem Augenblick kam ich wieder zurück; sie konnte nicht mehr sprechen, gab aber noch Zeichen der gottesfürchtigen Empfindungen ihres Herzens. Nachdem ich einige Worte gesagt hatte von der Gnade Jesu Christi, von der zukünftigen Seligkeit, von unserm Beisammenleben und unserm Heimgehen, sammelte ich mich zum Gebet, welches sie ebenso wie die belehrenden Worte mit vollem Bewußtsein aufmerksam anhörte. Vor 8 Uhr entschlief sie dann so ruhig, daß die Umstehenden kaum den letzten Augenblick ihres Lebens erkennen konnten. Obgleich ich sehr niedergebeugt bin, erfülle ich doch mit Fleiß alle Pflichten meines Amtes; indessen hat mir Gott neue Kömpfe bereitet.